

Camping – ein Hauch von Freiheit und Abenteuer

1 Denken Sie zurück.

- a Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort „Camping“ hören?
Antworten Sie schnell! Sie haben 20 Sekunden Zeit!
1, 2, 3 – los!

Sonne, Freiheit, Sommer, Kindheit ...

- b Erzählen Sie im Kurs Ihre Campingerlebnisse. Verwenden Sie die folgenden Redemittel:

„ *Als ich ein Kind war, ...*
Campen ist lustig, aber ziemlich ...
Immer wenn wir bei unseren Verwandten, Freunden, mit der Familie ...
Ich finde / fand es toll, als / wenn ...
Ich würde gern mal wieder campen, weil ...
Ich erinnere mich gern an ...
Ich kann mir nichts Schöneres / Besseres / Schlimmeres
vorstellen, als in der Natur in einem Zelt zu übernachten ... “



© Thinkstock / Digital Vision

2 Urlaub mit Zelt

- a Lesen Sie den Text. Was nehmen Sie mit zum Campen? Unterstreichen Sie im Text, was man zum Campen alles braucht.

Campen – mobil und naturnah Urlaub machen

Wann hat man das schon? Am Nachthimmel die Sterne zählen, morgens gleich nach dem Aufwachen die Nase in den Wind halten. Übernachten im Zelt zu zweit, hat erhöhten Kuschelfaktor*.

Zelten mit Freunden macht Spaß und ist gesellig. Und das alles mit einer Prise von Freiheit und Abenteuer.

Campen ist in der Regel günstiger als Hotelübernachtungen. Aber ein bisschen Organisationstalent ist gefragt und mit anpacken muss man auch. Ein Zelt muss man aufschlagen. Also darf eine kleine Ausrüstung mit Werkzeug wie Zeltheringen und Stangen, Spannseilen etc. im Gepäck des Campers nicht fehlen. Für den ersten Kaffee nach dem Wachwerden braucht man einen Wasserkocher und natürlich die dafür nötigen Geschirrutensilien und Lebensmittel. Ein Taschenmesser zum Öffnen von Verpackungen sollte zum Standardgepäck eines Campers

gehören. Natürlich gibt es auf Campingplätzen auch Gastronomieangebote. Das bedeutet ein Weniger an Abenteuer, dafür mehr Bequemlichkeit.

Apropos Bequemlichkeit, wer gut schlafen will, muss eine Isomatte oder eine Luftmatratze bei sich haben. Ein guter Schlafsack schützt vor kühlen Nächten. Sanitäre Anlagen gibt es ebenfalls auf jedem Zeltplatz. Allerdings liegt hier nicht die Seife in den Schalen wie im Hotel. Also Kulturbeutel mit allem Nötigen wie Duschgel, Shampoo etc. nicht vergessen. Eine Rolle Toilettenpapier für alle Fälle ist auch kein Fehler. Ach ja, ein Moskitonetz und Mückenspray sind ein Muss, wenn man im Sommer an Flüssen zeltet.

Alles in Allem kommt da einiges an Gepäck zusammen. Doch das Campingerlebnis lohnt sich trotzdem. Denn nirgendwo können Sie so leicht

40 Ihre Zelte wieder abbauen und weiterziehen wie
beim Campen. Campingplätze liegen oft in natur-
schönen Landschaften. Sie haben die Wahl zwi-
schen grünen Plätzen in den Bergen unter Bäu-
men, an Flüssen oder zwischen Dünen am Meer.
45 Sie können mit dem Fahrrad unterwegs sein oder
mit dem Wohnmobil. Wer sportlich ist, kann sei-

nem Bewegungsdrang beim Wandern, Radfahren,
Kanufahren oder Schwimmen freien Lauf lassen.
Faulenzer chillen gemütlich vor dem Zelt und
lassen die Seele baumeln – für jeden Geschmack
ist etwas dabei. Probieren Sie's mal aus.

* Kuschelfaktor: sich eng aneinander drücken / schmiegen,
nah beieinander liegen

50

b Setzen Sie die richtige Präposition ein.

zum • mit • am • in • vor • an • in • um • in • mit • auf • im

Letztes Jahr haben wir _____ einer Insel _____ der Nordsee einen Campingurlaub gemacht. Der
Campingplatz lag direkt _____ Strand. Das war herrlich! Wir waren den ganzen Tag _____ Wasser.
Nur _____ einem Tag gab es ziemlich viele Quallen. Da lag ich nur _____ der Sonne, und mein
Freund hat sich die Zeit _____ Radfahren vertrieben. Rund _____ den Campingplatz gab es weitere
Freizeitangebote, z. B. einen Minigolfplatz und Tennisplätze. Abends sind wir manchmal _____ ein
Restaurant _____ Essen gegangen. Aber meistens haben wir _____ anderen zusammen _____ dem
Zelt gegrillt. Es war eine sehr lustige Zeit!

3 Spielen Sie im Kurs.

Verteilen Sie die Rollen von Sabine, Astrid, Richard, Klaus und Babsi. Sie wollen mit Ihren Freunden
einen kurzen Campingurlaub machen. Leider sind Ihre Freunde etwas schwierig. Jeder möchte im
Urlaub seinen verschiedenen Hobbys nachgehen. Lesen Sie ihre Wünsche. Gibt es Gemeinsamkei-
ten? Planen Sie einen Urlaub, mit dem alle zufrieden sind. Die Texte unter 2a und 2b und die
Redemittel helfen Ihnen dabei. Die Lösung ist gar nicht so schwer!

- Sabine möchte Radfahren und abends lecker essen gehen. Außerdem verträgt sie Hitze nicht.
- Astrid möchte faulenzen und lesen. Sie will auf keinen Fall Radfahren. Sie hat immer Probleme mit dem Knie.
- Richard möchte auch faulenzen und gerne selber kochen. Kochen ist sein Hobby.
- Klaus möchte lesen, aber auf keinen Fall kochen. Er will unbedingt seine Gitarre mitnehmen.
- Babsi ist sehr sportlich. Sie möchte Radfahren, schwimmen und segeln oder Kanufahren.

„ Ich schlage vor, dass Babsi und Sabine ...
Wenn du deine Gitarre mitnehmen willst, ...
Für Sabine und Klaus brauchen wir ...
Ein Kompromiss für Richard wäre ...
Für Astrid kommt nur ... in Frage.“

Lösungen

- 2a** Zeltheringe; Stangen; Spannseile; Wasserkocher; Geschirrutensilien und Lebensmittel; Taschenmesser; Isomatte oder Luftmatratze; Schlafsack; Seife; Duschgel; Shampoo; Toilettenpapier; Moskitonetz; Mückenspray
- 2b** Letztes Jahr haben wir *auf* einer Insel *in* der Nordsee einen Campingurlaub gemacht. Der Campingplatz lag direkt *am* Strand. Das war herrlich! Wir waren den ganzen Tag *im* Wasser. Nur *an* einem Tag gab es ziemlich viele Quallen. Da lag ich nur *in* der Sonne, und mein Freund hat sich die Zeit *mit* Radfahren vertrieben. Rund *um* den Campingplatz gab es weitere Freizeitangebote, z. B. einen Minigolfplatz und Tennisplätze. Abends sind wir manchmal *in* ein Restaurant *zum* Essen gegangen. Aber meistens haben wir *mit* anderen zusammen *vor* dem Zelt gegrillt. Es war eine sehr lustige Zeit.